

„Ein Umdenken hat stattgefunden“

Die Alternative Liste Knittlingen blickt auf 40 Jahre kommunalpolitische Arbeit zurück und kündigt ihre bevorstehende Umbenennung an.

KNITTLINGEN-FREUDENSTEIN. Eine Überraschung gab es beim 40-Jahr-Jubiläum der Alternativen Liste Knittlingen. Bei der Feier am Donnerstagabend in der Weissachtalhalle erhielt sie einen neuen Namen.

Frank Knodel erinnerte als Mitbegründer der Alternativen Liste Knittlingen an die Friedens- und Naturschutzbewegung Anfang der 1980er Jahre. Diese führte 1983 in Knittlingen rund 25 Menschen zusammen. „Umweltgedanken, Soziales, die Kommunen aufmischen, grüne Gedanken, die Parteienlandschaft verändern“, das waren treibende Ideen für die Kommunalwahlen 1984. Zehn Kandidierende stellte die Alternative Liste damals auf. Michael Scholz war 1984 der erste AL-Stadtrat, der in den Knittlinger Gemeinderat gewählt wurde.

In Interviews mit ihm und anderen früheren Gemeinderatsmitgliedern wie Evelyne Teschner-Klug oder Matthias Haas wurde die Arbeit der Alternativen Liste im Knittlinger Gemeinderat deutlich. „Ein Umdenken hat stattgefunden“, brachte es Frank Knodel auf den Punkt. Tempo 30, Brauchwassernutzung, Energiesparaktivitäten, dies

alles seien Themen der Liste, die in die Kommunalpolitik eingebracht worden seien. Mit dem Begriff „Alternative“, wie er zu Beginn der Bewegung verstanden worden sei, könnten junge Leute heute aber nichts

mehr anfangen. Wie der langjährige frühere Knittlinger Stadtrat ankündigte, werde es für die Kommunalwahl 2024 daher einen neuen Namen geben: „Aktive Liste für Mensch und Umwelt“.



Frank Knodel (li.) und Andreas Schwing stellen den neuen Namen vor.

Foto: Fotomoment

Der Fraktionsvorsitzende Andreas Schwing bezeichnete die Kommunalpolitik als „Schule der Demokratie“. Durch sie werde die „Lebensqualität in Knittlingen vorangetrieben“. Mit dem neuen Namen „Aktive Liste für Mensch und Umwelt“ würden die eigenen Themenschwerpunkte noch erkennbarer. Er ermutige die Menschen, sich „mit persönlichen Ideen und Visionen“ zu engagieren. Als Schwerpunkte nannte er Familie, Umwelt und soziale Gerechtigkeit.

Derzeit beginne die Suche nach Kandidierenden für die Kommunalwahl 2024. Im Januar werde die Liste aufgestellt. Die Frage, ob sich die bisherigen fünf Ratsmitglieder der AL wieder aufstellen lassen, blieb unbeantwortet. „Das wird noch besprochen“, so Schwing. Positiv bei der Jubiläumsfeier am Donnerstagabend war für ihn, dass zahlreiche „neue Gesichter“ anwesend waren.

Knittlingens Bürgermeister Alexander Kozel bedankte sich für eine konstruktive und von Inhalten geprägte Arbeit im Gemeinderat. Britta Renz (Klarinette) und Alexander Noelle (Bass) begleiteten die Feier musikalisch.